**[Geben Sie die Firmenadresse ein]**



**Passgenau**

**für das neue Kerncurriculum von Niedersachsen**

**Kolleg Werte und Normen neu**

**Einführungsphase**

Cover einfügen

**Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase**

www.ccbuchner.de

Rahmenthema 1: Individuum und Gesellschaft

|  |  |
| --- | --- |
| Pflichtmodul 1:  **Recht und Gerechtigkeit** | Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase  **Kapitel: Recht und Gerechtigkeit** |
| **Verbindliche Unterrichtsaspekte:**   * Formen der Gerechtigkeit * Funktionen des Rechts * Naturrecht vs. Rechtspositivismus * Prinzipien und Problemfelder von Gerechtigkeit * Bedingungen und Funktionen von Strafe | * Was ist Gerechtigkeit? S. 8f.   Gerechte Gleichheit, gerechte Ungleichheit? S. 12f.  Gerechtigkeit als Fairness S. 14f.   * Funktionen des Rechts S. 18f. * Unrecht im Recht – Recht im Unrecht? S. 20f.   Hat das Recht immer Recht? Rechtspositivismus S. 22f.   * Problemfelder der Gerechtigkeit S. 16f. * Muss Strafe sein? S. 26f. |
| **Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:**   * „austeilende Gerechtigkeit“ und „ausgleichende Gerechtigkeit“ nach Aristoteles * „Gerechtigkeit als Fairness“ (John Rawls) * naturrechtliche Konzeptionen der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit * Gleichbehandlung und Ungleichbehandlung * Bildungsgerechtigkeit * Sozialstaat, Rechtsprechung/Rechtsgüterabwägung * Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern * Verhältnis zwischen Recht und Moral * Schuldfähigkeit * Funktionen von Strafe (Generalprävention, Spezialprävention, Vergeltung), Strafmaßnahmen * Begründungen der Menschenwürde (z. B. Kant, Religionen) * Grundrechte und Menschenwürde als idealistische Grundlage in Rechtssystemen * Gerechte Kriege? | * Gerechte Gleichheit, gerechte Ungleichheit? S. 12f. * Gerechtigkeit als Fairness S. 14f. * Unrecht im Recht – Recht im Unrecht? S. 20f.   Hat das Recht immer Recht? Rechtspositivismus S. 22f.   * Gerechte Gleichheit, gerechte Ungleichheit? S. 12f. * Unrecht im Recht – Recht im Unrecht? S. 20f. * Problemfelder der Gerechtigkeit S. 16f. * Unrecht im Recht – Recht im Unrecht? S. 20f. * Schuld und Schuldfähigkeit S. 24f. * Muss Strafe sein? S. 26f. * Menschenrechte und Grundrechte S. 28f. * Menschenrechte und Grundrechte S. 28f. |

|  |  |
| --- | --- |
| Wahlmodul 1:  **Pluralismus und Konsens** | Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase  **Kapitel: Pluralismus und Konsens** |
| **Verbindliche Unterrichtsaspekte:**   * Erscheinungsformen von Pluralismus in einer Gesellschaft * Spannungsverhältnis zwischen Individuum und pluralistischer Gesellschaft * Diskursethik als Möglichkeit der Konsensbildung | * Pluralistische Gesellschaft, Individualisierung und Moral S. 34f.   Recht auf Meinungsfreiheit? S. 36f.   * Streitfall: Trittbrettfahrer S. 38f. * Möglichkeiten der Konsensbildung S. 46f. |
| **Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:**   * Vielfalt von Interessen und Anschauungen auf sozialer, politischer, ökonomischer, kultureller, weltanschaulicher und religiöser Ebene * Erfahrungen des Fremden und Fremdartigen, Toleranz, Wahlfreiheit, Selbstbestimmung und Mitwirkung, Pluralismus als Motor sozialen Wandels * Maximinregel, Weltethos * Minimalmoral als Grundkonsens * Kommunitarismus vs. Universalismus * Toleranz und moralischer Relativismus, verbindliche Kernmoral in verschiedenen sozialen, kulturellen, weltanschaulich und religiös geprägten Gruppen * Chancenungleichheit zwischen Partikularinteressen, Lobbyismus, Allgemeininteresse | * Pluralistische Gesellschaft, Individualisierung und Moral S. 34f.   Recht auf Meinungsfreiheit? S. 36f.  Streitfall: Trittbrettfahrer S. 38f.   * Erfahrungen mit dem Fremden S. 44f. * Was bedeutet Toleranz? S. 42f. |

|  |  |
| --- | --- |
| Wahlmodul 2:  **Modelle Staatlicher Gemeinschaft** | Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase  **Kapitel: Modelle staatlicher Gemeinschaft** |
| **Verbindliche Unterrichtsaspekte:**   * das Konstrukt Naturzustand als Legitimation staatlicher Modelle * Begründungen und Zielsetzungen für verschiedene Staatsformen * Kriterien und Gefährdungen rechtsstaatlicher Ordnungen | * Der Mensch – solitäres und soziales Wesen S. 52f.   Vom Naturzustand zum Gesellschaftsvertrag S. 56f.   * Demokratische Grundwerte in heutiger Zeit S. 58f. * Revolution und Wandel S. 55f.   Populistisches Denken und die Krise der Demokratie S. 60f. |
| **Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:**   * Naturzustand vs. staatlicher Zustand bei Hobbes, Locke und Rousseau * Instrumentalisierung der Moral für staatliche Herrschaft, Selbsterhaltung durch Souverän, Legitimierung des totalen Staates, Sicherung des Eigentums, Herrschaftstypologien * Kontraktualismus, Liberalismus, Kommunitarismus, Anarchismus, Totalitarismus * repräsentative vs. direkte Demokratie * internationale Staatengemeinschaft oder Weltgesellschaft? * Nationalstaat vs. Staatenbund * Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Verantwortung * globale Herausforderungen, z. B. nachhaltiger Umweltschutz, Weltfrieden, Garantie von Menschenrechten weltweit, ökonomische Vernetzungen * Gewaltenteilung, Grund- und Bürgerrechte, Rechtsschutz | * Der Mensch – solitäres und soziales Wesen S. 52f.   Vom Naturzustand zum Gesellschaftsvertrag S. 56f.   * Revolution und Wandel S. 55f. * Populistisches Denken und die Krise der Demokratie S. 60f. * Demokratische Grundwerte in heutiger Zeit S. 58f.   Populistisches Denken und die Krise der Demokratie S. 60f.   * Demokratische Grundwerte in heutiger Zeit S. 58f.   Populistisches Denken und die Krise der Demokratie S. 60f. |

|  |  |
| --- | --- |
| Wahlmodul 3:  **Utopien und Ideologien** | Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase  **Kapitel: Utopien und Ideologien** |
| **Verbindliche Unterrichtsaspekte:**   * Kontrafaktizität als Grundlage utopischen Denkens * staatspolitische, technokratische und religiöse Utopien und Ideologien * Kritik an Utopien und Ideologien | * Utopisches Denken S. 70f. * Literarische Utopien im Staatsroman S. 68f. * Kritik des utopischen Denkens S. 75f. |
| **Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:**   * Grundlagen des historischen Materialismus und die Ideologie des Kommunismus (Arbeit, Produktion, Mehrwert, Entfremdung, klassenlose Gesellschaft) * das „Prinzip Hoffnung“ bei E. Bloch * staatspolitische Utopien und ihre inhärenten Menschenbilder (z. B. bei Platon, Morus) * Kritik utopischen Denkens (z. B. bei O. Marquardt, K. Popper) * Dystopien – auch in Filmen, (z. B. Huxley, Orwell, „Die Tribute von Panem“, „Die Bestimmung“, „The Walking Dead“) * aktuelle Ansätze utopischen Denkens: die teilende Gesellschaft, bedingungsloses Grundeinkommen, Transhumanismus * Gottesstaat und Scharia, Paradiesvorstellungen, Apokalypse, Chiliasmus/Milleniarismus * Beispiele für gelebte Utopien: Freistaat Christiania | * Utopisches Denken S. 70f.   Kritik des utopischen Denkens S. 74f.   * Literarische Utopie im Staatsroman S. 68f. * Kritik des utopischen Denkens S. 75f. * Das Ende der Utopien S. 76f. * Utopisches Denken in der Gegenwart 78f. |

Rahmenthema 2: Religionen und Weltanschauungen

|  |  |
| --- | --- |
| Pflichtmodul 2:  **Bedeutung und Funktion von Religionen und Weltanschauungen** | Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase  **Kapitel: Bedeutung und Funktion von Religionen und Weltanschauungen** |
| **Verbindliche Unterrichtsaspekte:**   * Ausdrucksformen des Religiösen, v. a. am Beispiel des Heiligen * Funktionen von Religionen und Weltanschauungen * Positionen der Religionskritik | * Ein Leben ohne Ritual? S. 86f.   Gebet – Gesang – Meditation S. 88f.  Was ist heute noch heilig? S. 90f.   * Was ist heute noch heilig? S. 90f.   Sterben und Tod – und ein Leben danach? S. 96f.   * Kritik an der Religion – von innen S. 98f.   Kritik an der Religion – von außen S. 102f. |
| **Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:**   * das Wesen der Religion, z. B. Unterscheidung von Religion oder Religionen? * das „Heilige“ und das „Profane“ in den verschiedenen Religionen, v. a. im Hinblick auf Gottesvorstellungen und Hierophanien * der Mensch im Verhältnis zum Heiligen und Profanen, z. B. in Riten und Initiationen * Weltlichkeit und Transzendenz * Funktionen von Religionen und Weltanschauungen (z. B. nach Stoodt/Kaufmann), v. a. weltanschaulich-sinnstiftende Funktion (Fragen nach dem Sinn des Lebens, des Leidens und des   Sterbens)   * Ethische Vorschriften in Religionen und Weltanschauungen * Emanzipations- und identitätsstiftende Funktion, z. B. Weltdistanzierung und Weltzuwendung, Möglichkeiten von Widerstand und Protest * Problematisierung von Gottesbeweisen * „Gott“ als regulative Idee bei I. Kant * Prämissen und Grenzen säkularer (z. B. Humanismus) und atheistischer Positionen * Positionen der externen Religionskritik (z. B. Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud, Dawkins) * intrareligiöse und interreligiöse Religionskritik (z. B. Drewermann, Küng, Hamed Abdel-Samad, Buber) * lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion * Neureligiöse Bewegungen | * Was ist heute noch heilig? S. 90f. * Ein Leben ohne Ritual? S. 86f. * Das Theodizee-Problem S. 92f. * Was ist heute noch heilig? S. 90f.   Sterben und Tod – und ein Leben danach? S. 96f.   * Religion und Wissenschaft S. 104f. * Das Theodizee-Problem S. 92f.   Existiert ein Gott? S. 94f.   * Eine Welt ohne Religion? S. 106f. * Kritik an der Religion – von außen S. 102f. * Kritik an der Religion – von innen S. 98f. |

|  |  |
| --- | --- |
| Wahlmodul 1:  **Gesellschaftliche Aspekte von Religionen und Weltanschauungen** | Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase  **Kapitel: Gesellschaftliche Aspekte von Religionen und Weltanschauungen** |
| **Verbindliche Unterrichtsaspekte:**   * Organisationsformen und Institutionalisierung von Religionen und Weltanschauungen * Soziale Integration und Legitimation von Gemeinschaftsbildung | * Religion oder Weltanschauung? S. 112f.   Verhältnis von Religion und Staat S. 118   * Religion und Gemeinschaftsbildung S. 116f. |
| **Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:**   * Die Religion(en) in der Moderne, z. B. Zygmunt Baumann, Säkularisierung vs. „Rückkehr des Religiösen“ * Gemeinschaftsbildende Handlungen und Institutionen, z. B. Gottesdienste, Feste, Kirchen * Wechselwirkung mit Gesellschaft und Politik, z. B. Sozialethiken, Wertediskussion, Verhältnis zum Staat (z. B. Staatsverträge), Kirche von unten, Scharia * Laizismus und Säkularismus | * Folgen der Säkularisierung S. 120f.   Zukunftsperspektiven S. 122f.   * Religion und Gemeinschaftsbildung S. 116f. * Verhältnis von Religion und Staat S. 118f. * Folgen der Säkularisierung S. 120f. |

|  |  |
| --- | --- |
| Wahlmodul 2:  **Ethnologische Aspekte von Religionen und Weltanschauungen** | Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase  **Kapitel: Ethnologische Aspekte von Religionen und Weltanschauungen** |
| **Verbindliche Unterrichtsaspekte:**   * Unterscheidung von sogenannten Weltreligionen und ethnischen Religionen * religiöse Phänomene in ihrem kulturellen Kontext * Adaption ethnischer Religionen im zeitgenössischen Kontext | * „Verrückte“ Religion S. 128f.   Ist das primitiv?! S. 128f.   * „Verrückte“ Religion S. 128f.   Rituals going global S. 132f.   * Rituals going global S. 132f.   Suche nach neuer Sinnstiftung S. 134f.  Naturreligiöse Bewegungen S. 136f.  Inspirationen für den Film *Avatar* S. 140f. |
| **Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:**   * die Evolution von Religionen aus „primitiven“ Kulturen (z. B. Lubbock, Frazer) * Kategorien des Religiösen (z. B. Naturreligion, Animismus, Hochgötter, Schamenentum, religiöse Schriften, Monotheismus/Polytheismus, Ethik und Moral) * Kritik des Begriffs „primitive Religion“ (z. B. Evans-Pritchard) * die Stabilisierung der Gesellschaft durch Religion (z. B. Durkheim, Radcliffe-Browns) * die symbolische Ordnung und Funktion von Mythen und Ritualen (z. B. Schöpfungsmythen) * religiöse und kulturelle Bedeutung und Funktion von Opfer und Opferritualen * kulturelle Ordnung und religiöse Sanktionierung (z. B. „sauber“ – „schmutzig“ bei Douglas) * die Bedeutung symbolischer Handlungen und Symbole (z. B. Geertz) * die eurozentrische Perspektive auf Religion und die so genannten „primitiven“ Religionen * religiöse Praktiken und Vorstellungen im Kontext von Globalisierung und Migration * Mission und ethnische Religionen * Adaptionen ethnischer Religionen in Spielfilmen (z. B. Avatar, Herr der Ringe, Star Trek) * Adaptionen ethnischer Religionen in neureligiösen Bewegungen   (z. B. Satanismus, Schamanismus)   * Adaptionen ethnischer Religionen in der Körperkunst (z. B. Piercings, Tattoos) | * „Verrückte“ Religion S. 128f.   Ist das primitiv?! S. 130f.  Naturreligiöse Bewegungen S. 136f.   * Ist das primitiv?! S. 10f.   Naturreligiöse Bewegungen S. 136f.  Rituals going global S. 132f.   * Ist das primitiv?! S. 10f. * Rituals going global S. 132f. * Ist das primitiv?! S. 10f. * Naturreligiöse Bewegungen S. 136f.   Inspirationen für den Film *Avatar* S. 140f.   * Suche nach neuer Sinnstiftung S. 134f. * Suche nach neuer Sinnstiftung S. 134f. |

www.ccbuchner.de

Lehrbuchbeschreibung

|  |  |
| --- | --- |
| Wahlmodul 3:  **Ethische Aspekte von Religionen und Weltanschauungen** | Kolleg Werte und Normen neu – Einführungsphase  **Kapitel: Ethische Aspekte von Religionen und Weltanschauungen** |
| **Verbindliche Unterrichtsaspekte:**   * ethische Vorschriften in Religionen und Weltanschauungen * religiöse/weltanschauliche Deutungen von Freiheit und Determination * religiöse/weltanschauliche Aspekte von Teilethiken | * Gemeinsames Grundethos der Religionen? S. 146f. * Freiheit und Determination S. 150f.   Moral ohne Religion S. 152f.   * Umgang mit der Schöpfung S. 156f. |
| **Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:**   * die drei Wege der Befreiung im Hinduismus, Kastenethik, die Lehre der vier Lebensziele * die karmische Wiedergeburt im Buddhismus, die „vier edlen Wahrheiten“ und der „achtfache Pfad“, „Sünde“ und „Schuld“ im Buddhismus, Buddhismus als Ethik vs. Buddhismus als Religion * die 10 Gebote im Judentum, Vorschriften in der Lebensführung, „Strafe“ und „Buße“ * die 10 Gebote, die Bergpredigt sowie das Gebot der Nächstenliebe als Grundlage der christlichen Sozialethik, Primat des Evangeliums vor dem Gesetz (Verhältnis Ethik und Recht) * der Islam als Gesetzesreligion, Verhältnis von Staat und Religion, Unterordnung des Einzelnen von der Familie bis hin zum Verhältnis zu Allah * ethische Grundlagen des weltlichen Humanismus: die Vernunft als Grundlage für theoretische Reflexion und praktisches Handeln, säkulare Begründungen vs. die Annahme einer göttlichen   Instanz und religiöser Dogmen, geschichtliche Entwicklung des Humanismus, die Tradition der freireligiösen Gemeinschaft   * ethische Begründungen jenseits von religiösen Kontexten * ausgewählte Positionen des Atheismus * religiöse/weltanschauliche Aspekte in Bereichsethiken, z. B. ökologische (z. B. Bewahrung der Schöpfung), medizinische Ethik (z. B. Gentechnik, PID) | * Freiheit und Determination S. 150f. * Freiheit und Determination S. 150f. * Gemeinsames Grundethos der Religionen? S. 146f. * Gemeinsames Grundethos der Religionen? S. 146f.   Nächstenliebe, Mitleid, Mitgefühl S. 154f.   * Gemeinsames Grundethos der Religionen? S. 146f.   Nächstenliebe, Mitleid, Mitgefühl S. 154f.   * Nächstenliebe, Mitleid, Mitgefühl S. 154f. * Umgang mit der Schöpfung S. 156f. * Moral ohne Religion S. 152f. * Umgang mit der Schöpfung S. 156f. |

**Bitte beachten Sie außerdem unser umfangreiches Zusatzmaterial**

**zu weiteren Konkretisierungen und Ergänzungen des Kerncurriculums**

**in unserem Lehrermaterial click and teach:**

****

**Link zur Demoversion:**

https://www.click-and-teach.de/Player/id/529/page/70